

Volltreffer gelandet

Junges Team gestaltet Allersberger Prunksitzung

VON JOSEF STURM

ALLERSBERG – Das Allersberger Faschingskomitee unter der neuen Führung von Präsident Alexander Böck, dem Vorsitzenden Bastian Schöll und Stellvertreter Michael Heim, landete mit der Prunksitzung einen Volltreffer. Fünf Stunden wurde ausgelassen gefeiert. Hierzu waren sogar Gäste aus der französischen Partnerstadt Saint Céré gekommen.

Präsident Alexander Böck versprach viel Spaß nach „diesem wunderschönen Tag, den viele mitgefeiert haben“. Schwungvoll und heiter ging es nach dem Einzug der Komiteeleiter mit der Garde der AK 04 los und weiter mit den Allersberger Minihexen, die erstmals in der Prunksitzung ihren Tanz zeigen durften.

Schlag auf Schlag ging es mit dem Showtanzduo der Röbenesia und dem Carnivals Verein aus Unterelchingen weiter, der mit Prinzenpaar und Garde erstmals nach Allersberg gekommen war. Die große Abordnung sollte die Freundschaft dokumentieren, die sie mit den Flecklashexen bei vielen Festen aufgebaut haben, betonten sie.

Weiter ging es mit der „After Work Hühnerparty“, der Eier legenden Eibanesen-Juniorengarde und dem Tanzpaar der DJK Eintracht Süd. Ins Gruselkabinett entführte der Showtanz der RCV-Prinzengarde und ihren

Marsch Tanz zeigte die Prinzengarde der Schwabanesen. Die Lacher auf seiner Seite hatte einmal mehr Michl Bechold aus Würzburg, der als Vogelscheuche Erwin für Gaudi sorgte. Als Steinzeitkerze ließen „Die wilden Antikörper“, das gewichtige Männerballett der DJK Oberasbach, die Bühne erbeben, während mit Grazie und Anmut Selina Studtrucker, das Tanzmariechen der Eibanesen, über das Parkett schwebte.

Auch Ehrungen und Grußworte durften nicht fehlen. „Nirgends ist es so schön wie in Allersberg. Das Programm ist wunderbar, die Stimmung super, ich fühl' mich hier besonders wohl in der guten Stube der fränkischen Fastnacht“, freute sich die CSU-Bundestagabgeordnete Marlene Mortler. Sie sprach den Allersbergern und besonders dem Präsidenten ein Kompliment aus und verkündete: „Ich freu mich schon aufs nächste Jahr.“

Orden und Magie

Bürgermeister Bernhard Böckler stellte fest: „Es ist ein tolles junges Team, das hier Fasching betreibt mit Herzblut – macht weiter so.“ Dem stimmte auch Schirmherr Landrat Herbert Eckstein zu. Wie konnte es anders sein, zu Ehren der mit Orden dekorierten Promis stürmten die Original Allersberger Flecklashexen in den Saal und begeisterten mit ihrem erstklassigen Tanz. Wunderbar war



Die Prinzengarde der Schwabanesen war nicht nur optisch ein Blickfang, die Mädels boten auch eine perfekte Choreografie und stimmten schon zu Beginn der Prunksitzung das Publikum auf den Abend ein.

auch die Lichtshow von „Light and Poi“ des Schwander Carnivals Clubs und etwas ganz Besonderes bot die Hollaria aus Augsburg mit Prinzenpaar Sandra II. und Michael III. in ihrer Show „Magie der Manege“.

Die Lachmuskeln strapazierte anschließend Putzfrau Ines, bekannt aus der Fastnacht in Franken, die Buckenhofer Seku Narren zeigten ihren Tanz „Du bist, was du isst“, Frankensteins Braut tanzten Theresa und Max von Feucht Fröhlich und seine Aufwartung machte auch das Prinzenpaar der Eibanesen Markus I. und Kathrin I. mit Garde.

Der Saal bebte beim Aufmarsch der Winterthurer Guggemusik Eulachschranzer, deren farbenfrohe Kostüme und Bemalungen bereits beim Zug bestaunt wurden. Sie mischten mit schrägen Rhythmen und Konfettikanonen den Saal auf. Etwas fürs Auge war die Darbietung von Buchnesia-Tanzmariechen Cindy Müller und die Tanzshow der Unterelchinger. Kein Auge blieb trocken beim Auftritt von Edna van der Flitter Glitter mit Bauchredner Marcelini, die es auf Flecklashexe Mario abgesehen hatte und den Präsidenten mit ihrem riesengroßen Kussmund fast auffraß.

Und kein Halten mehr gab es bei den Stimmungshits von Tobi Klaus

von den Steiner Schlossgeistern. In die JVA entführte das Männerballett von Feucht-Fröhlich und Mäuse in der Tanzschule präsentierte die Luftflotte Nürnberg vor dem Finale, bei

dem mit riesigem Applaus alle Akteure für den Abend gefeiert wurden.

➊ Weitere Fotos unter www.nordbayern.de/hilpoltstein



Die Vogelscheuche Erwin (Michl Bechold) hatte mehrfach die Lacher auf ihrer Seite, als sie durchs Publikum schritt.



So speisten unsere Vorfahren. Oder doch nicht? Die Gäste hatten einen Heiden Spaß an den Steinzeitmenschen der DJK Oberasbach. Fotos: Josef Sturm

Exhibitionist am Autobahnparkplatz

Älterer Mann postiert sich vor dem Fenster und belästigt 14-Jährige

GÖGGBELSBUCH – Ein Exhibitionist belästigte am Samstag auf dem Autobahnparkplatz Göggebelsbuch ein 14-jähriges Mädchen.

Eine vierköpfige Familie aus Sachsen befand sich auf der Fahrt von Leipzig nach München. Am Parkplatz Göggebelsbuch machte sie gegen 7.45 Uhr eine Toilettenpause. Die 14-jährige Tochter blieb alleine im Auto.

Während der Abwesenheit ihrer Familie näherte sich ein Mann, der sich neben das geschlossene Fenster des Pkw stellte und vor dem Mädchen eine exhibitionistische Handlung vornahm. Als das Mädchen ihr Mobiltelefon aufnahm, um ihren Vater zu verständigen, flüchtete der Täter, von dem nur eine dürftige Beschreibung vorliegt: schlank, zirka 60 Jahre alt, bekleidet mit brauner (Cord-)Hose und grauem Pulli. Vermutlich stieg er in einen älteren Pkw mit heller Farbe.

Das Mädchen erzählte den Vorfall erst während der Weiterfahrt, weshalb eine Sofortfahndung nicht mehr erfolgversprechend war. Die Polizei bittet deshalb um sachdienliche Hinweise. Die weiteren Ermittlungen führt die Kripo in Schwabach. *hiz*

Betagter New Beetle taucht wieder auf

Spritztour endet in Ochenbruck

ALLERSBERG – Ein in der Nacht zum Sonntag in Ebenried geklauter Pkw tauchte gestern in Ochenbruck wieder auf.

Der Besitzer hatte den blauen VW New Beetle auf dem Hof eines Anwesens in Ebenried unversperrt und mit steckendem Schlüssel abgestellt. Am nächsten Morgen war der Wagen weg.

Nachdem der Wagen schon einige Jahre auf dem Buckel hat, geht die Polizei bei dem gestern Vormittag in Ochenbruck wieder gefundenen Auto von einem Wert in Höhe von 1000 Euro aus. *hiz*

Nachwuchs wirbelt zum Frühschoppen über die Bühne

Fantastische Tänze und Kostüme: Fränkische Narren zeigen sich in Allersberg bei 18 Auftritten von ihrer besten Seite



Augen zu und durch! Tanzmariechen Rebekka Ams vom RCV Roth glänzte mit einer unglaublich artistischen Vorstellung und zeigte den begeisterten Zuschauern die sportlichen Seiten des Faschings.

ALLERSBERG – 18 Auftritte, einer schöner als der andere, umfasste wenige Stunden vor dem großen Umzug der karnevalistische Frühschoppen in Allersberg, bei dem traditionell der fränkische Narren-Nachwuchs im Mittelpunkt steht.

Alexander Böck, Präsident des Allersberger Faschingskomitees, führte, unterstützt von den beiden Pagen Laura und Romina, durchs abwechslungsreiche Programm.

Minihexen wirbelten

Traditionell eröffnet wurde der Frühschoppen vom Spielmannszug des Nürnberger Narrenclubs. Dann wirbelten die Allersberger Minihexen über die Bühne und begeisterten vor heimischem Publikum ebenso wie das Tanzpaar Annalina und Pascal von den Eibanesen, NCN-Tanzmariechen Emilia Meissner und die Krümelgarde des RCV Roth.

Tanzsport auf hohem Niveau, so Böck, zeigte die Jugendgarde der DJK Schwabach bei ihrem Showtanz „Was

träumst du“ und „furchteinflösend“ waren die „Kleinen Piraten ganz groß“ von der Jugendgarde Röbenesia. Die Buben sind wohl ausgegangen, drum hab ich mir keinen Prinzen

eingefangen, verkündete Prinzessin Julia I. von den Schwabanesen. Sie dekorierte den Präsidenten mit einem Orden während das Kinderprinzenpaar der Eibanesen mit einem Tanz

begeisterte, woraufhin Vanessa Ehrmann von den Eibanesen in der Bütt kundtat, was sie alles täte, „wenn ich Prinzessin wär“.

Wenn Mäuse feiern

Wie Mäuse Geburtstag feiern zeigten die „Buzzerla“ von Feucht Fröhlich und „Süß, süßer geht's nicht mehr“ präsentierten sich die Allerkleinsten der KG Spalt, die „Hopfensprossen“.

Stars von „Dirty Dancing“ waren Valentina und Robin von den Steiner Schloßgeistern, die Jugendgarde der Eibanesen entführte das Publikum tänzerisch um die Welt, ehe RCV-Mariechen Rebekka Ams über die Bühne wirbelte und es im Showtanz der Bambinos von Grün-Weiß Wendelstein hieß: „Ich war noch niemals in New York.“ Sie interpretierten den Udo-Jürgens-Song sehr hörensenswert.

Marsch Tanz

Für den gelungenen Abschluss sorgte schließlich noch der Mäusetanz der DJK Eintracht Süd und der Marsch Tanz der Juniorengarde der KG Spalt, woraufhin Präsident Böck unter dem Beifall der zahlreichen Gäste allen Vereinen ein Kompliment für die fantastischen Tänze und Kostüme aussprach. *st*



Die Allersberger Minihexen dürfen beim Frühschoppen natürlich nicht fehlen. Die Kleinen zählten zu den Höhepunkten dieser Traditionsveranstaltung und verbreiteten Superstimmung. Fotos: Josef Sturm